



## Tätigkeitsbericht 2015

---

Dezember 2015

---

Referenz/Aktenzeichen: 033-18

Im Berichtsjahr mussten wir mit sehr grossem Bedauern endgültig von unserer Präsidentin, Christiane Langenberger Abschied nehmen: Ende Juni zwang sie ihre schwere Krankheit zum Rücktritt und am 16.08. starb sie im Kreis ihrer Familie. Wir haben nicht nur eine kompetente, engagierte Präsidentin verloren, sondern auch eine ausserordentlich liebenswerte, freundliche Person.

Die Kommission NB gewann in der Ära Langenberger enorm an Profil. Ihre Stimme war nun innerhalb der Bibliothekscommunity, aber auch bei kantonalen und nationalen Akteuren deutlich hörbar. Sie machte sich bemerkbar mit inhaltlich sorgfältig erarbeiteten Vorschlägen, die in verschiedenen Bereichen zu einer Verbesserung hätte beitragen können.

Der seit langem geplante Gedankenaustausch mit Frau Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamts für Kultur BAK fand im Sommer statt. Das Gespräch in sehr offener Atmosphäre förderte neue Handlungsmöglichkeiten zutage.

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen wurde im Berichtsjahr die Bilanz der letzten acht Jahre Kommissionsarbeit erstellt. Die scheidende Kommission verfasste ausserdem eine Empfehlung für die neue, vom Bundesrat am 18. November gewählte Kommission.

### **Gedankenaustausch mit I. Chassot: Neue Ideen**

Die Analyse Defizite und Herausforderungen, die von der Kommission 2010 erarbeitet und 2015 aktualisiert worden war, war als Basis und Rahmen für den Gedankenaustausch vorgesehen. Die Diskus-

sion wurde durch eine Reihe von Fragen eröffnet, die Frau Chassot zu der Analyse und den daraus abgeleiteten Massnahmen stellte.

Sie plädierte ausdrücklich dafür, sich bei den prioritären Handlungsfeldern nicht auf kulturelle Fragen zu beschränken, sondern auch die Anliegen für den wissenschaftlichen Bereich zu formulieren. Bei einer vertieften Auslegeordnung müssten dann verschiedene Akteure beigezogen werden.

Ebenso klar riet sie davon ab, neue Bundesorgane einsetzen zu wollen. Dies sei grundsätzlich nur dann möglich wenn die Kantone dies explizit verlangen würden.

Im Verlauf des Gesprächs wurde vorgeschlagen, 2016 eine Table Ronde mit den relevanten Akteuren zu veranstalten. Ausserdem wird das BAK den Kantonen und Gemeinden vorschlagen, die Bibliotheken als Thema im Nationalen Kulturdialog NKD aufzunehmen.

### **2008 – 2015: Meilensteine, Fazit und Ausblick**

Unser zentrales Anliegen in den letzten acht Jahren war die national koordinierte Bibliothekspolitik: Dank einer politischen, strategischen Steuerung der Schweizer Bibliotheken sollen diese gemeinsame Antworten auf die digitale Herausforderung finden und sich in der Informationsgesellschaft angemessen positionieren können. Waren die Bemühungen der Kommission fruchtbar?

Die Bilanz fällt durchzogen aus: Die Kommission wurde in diesen zwei Amtsperioden von verschie-

denen Akteuren empfangen und angehört. Es gelang ihr aber nicht, ihre Handlungsvorschläge mit genügend Schub zu versehen, damit diese von andern Stellen aufgenommen und selbständig weiterverfolgt worden wären. Der Lead lag immer bei der Kommission. Der Versuch, die Kantone für die Defizite und Herausforderungen zu sensibilisieren und sie für ein gemeinsames Vorgehen zu gewinnen, ist damit vorderhand gescheitert.

Die Empfehlung der scheidenden Kommission lautet „das Anliegen der nationalen Koordination bei der Erhaltung und der Zugänglichkeit von kultureller und wissenschaftlicher Information weiterzuverfolgen. Stärker als bisher sollte dabei auf die gewünschten gesellschaftlichen Wirkungen und weniger auf das Instrument Bibliotheken fokussiert werden.“

Die bereits 2013 formulierten Handlungsfelder hält sie mit kleinen Anpassungen weiterhin für aktuell:

1. Langzeitarchivierung und Zugänglichkeit des kulturellen Erbes,
2. Chancengleichheit beim Zugang zu elektronischen Ressourcen und
3. Ausweitung der Dienstleistungen des Projekts Swiss Library Service Platform SLSP auf weitere Partner.

Das am 1. Januar 2015 in Kraft getretene Hochschulförderungs- und koordinationsgesetz HFKG regelt die Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Bund im Bereich der Hochschulen neu. Die neu eingesetzten Steuergremien und –instrumente könnten in Bezug auf die Koordinationsmöglichkeiten neue Perspektiven bieten.

„Juristische Fragestellungen sind in den letzten Jahren ganz oben auf der Agenda der Bibliotheken aufgetaucht“, schrieben wir im letzten Tätigkeitsbericht. Daran hat sich nichts geändert, ganz im Gegenteil: Durch die anstehende Revision des Urheberrechtsgesetzes URG ist das Thema Urheberrecht nun von höchster Aktualität. Auf Initiative des Verbandes Bibliothek Information Schweiz BIS organisieren sich die Gedächtnisinstitutionen in einer Task Force URG, um koordiniert an der aktuell laufenden Vernehmlassung zur URG-Revision teilzunehmen. Diese Initiative und dieses Vorgehen sind aus Sicht der Kommission richtig und auch dringend notwendig, um die Interessen der Bibliotheken im Verlauf der Gesetzesrevision gebührend einbringen zu können.

## 2016 – : Ein Wunsch zum Schluss

Ich wünsche der neuen Kommission, dass es ihr gelingen wird, die politischen Instanzen und beteiligten Institutionen aus dem Bereich der Kultur- und Wissensvermittlung vom Nutzen und der Notwendigkeit einer übergreifenden Strategie und koordinierten Entwicklung zu überzeugen.

## Mitglieder und Sitzungen 2015

Christiane Langenberger (Präsidentin, verstorben am 16.08.2015), Verena Bider, Cornel Dora, Ulrich Niederer, Géraldine Rérat-Oeuvray, Gerardo Rigozzi, Gabi Schneider, Hubert Villard, Peter Wille.

Es haben sechs Sitzungen stattgefunden.

### Kommission der NB

Art. 14 NBibG vom 18. Dezember 1992

- 1 Der Bundesrat wählt eine Kommission der Schweizerischen Nationalbibliothek mit neun Mitgliedern.
- 2 Die Kommission:
  - a. ...
  - b. verfolgt die Entwicklung des Bibliothekswesens;
  - c. kann dem Departement des Innern Anträge zu Fragen des Bibliothekswesens stellen;
  - d. nimmt Stellung zu Erlassentwürfen, welche die Tätigkeit der Nationalbibliothek betreffen oder beeinflussen;
  - e. fördert die Zusammenarbeit im Bibliothekswesen.
- 3 Sie muss vor wichtigen Entscheidungen in Fragen des Bibliothekswesens angehört werden.

Peter Wille, Vizepräsident

Weitere Informationen:

<http://www.nb.admin.ch/org/organisation/03172/index.html?lang=de>